

**INTERVIEW MIT
TIM MIRUS**

**AUS DEM DEKANAT UND FÜR
DIE GEMEINDEN: LEKTOREN**

VERSCHIEDENES ZUM FREUEN

**EIN VEREIN FÜR DIE
JUNGE KIRCHE
OVERFLOW E.V.**



LYRIK

Freude

Wenn etwas in dir lacht,
und dich etwas glücklich macht,
ist berauschend dein Gefühl,
dann ist Freude mit im Spiel.

Wenn Freude dich erreicht,
werden die Gefühle leicht,
es vergehen Leid und Schmerz,
Fröhlichkeit zieht in dein Herz.

Doch die Art zum Fröhlichsein,
ist nicht für den Mensch allein,
es freut sich auch der Hirt,
wenn ein Lamm gefunden wird.

Auch ist für die Freude gut,
wenn ein Sünder Buße tut.
Was uns auch noch glücklich macht,
ist wenn dein Nächster lacht.

Bernd Saalfrank





INHALT

NO. 2

LYRIK	S. 02	LOBPREIS- GOTTESDIENST MIT EINSEGNUNGEN	S. 20
Bernd Saalfrank			
FREUEN	S. 04	GEMEINDEABEND ISRAEL	S. 21
Pfarrer Jakob		Sabine Müller	
INTERVIEW MIT TOM MIRUS	S. 06	JUGENDMISSIONS KONFERENZ	S. 22
Annett Hübl			
UNSER FRIEDHOF	S. 08	MEET&EAT FREUNDSCHAFT	S. 23
Pfarrer Jakob			
BEI JESUS EINKLINKEN RÜCKBLICK KONFI	S. 10	NACHGEDACHT: FREUDE IN DER BIBEL	S. 24
Kirchenvorstand		Tom Mirus	
LEKTOREN	S. 11	OVERFLOW OUTREACH	S. 25
Thomas Völkel		Overflow	
WIR SIND OVERFLOW E.V.	S. 14	AUS UNSEREN KIRCHENBÜCHERN	S. 26
Susanne Münzer		Pfarramt	
ZENTRAKE DIAKONIE- STATION NAILA	S. 16	TREFFPUNKTE	S. 27
Matthias Korn		Pfarramt	
FREUEN	S. 18	GOTTESDIENSTE & VERANSTALTUNGEN	S. 29
Renate Brömel			
SEMINARTAG FAMILIE/ EIN BUNTER HERBST	S. 19		

FREUEN

Liebe Gemeinde,

“Freut euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich euch: Freuet euch!” (Phil. 4,4) Oder in anderen Worten, nach der Übersetzung der Basisbiel: Freut euch immerzu, weil ihr zum Herrn gehört. Ich sage es noch einmal: Freut euch!”

Geht das so einfach? Kann man sich selbst auffordern zur Freude? Wenn ich diesen Vers lese, habe ich Stimmen im Ohr, die sagen: “Was soll das jetzt heißen? Soll ich mich jetzt auch noch freuen, wenn es mir schlecht geht, oder was?” Darüber hinaus spüre ich Frust aufsteigen, weil ich einen Anspruch spüre, der an mich gelegt wird. Ob ich es will oder nicht: ich sehe einen erhobenen Zeigefinger und strenge Mienen, die mir unbarmherzig erklären, wie der Glaube funktionieren würde: Worte, wie “du musst” fangen an mich zu knechten...

Doch ich will dabei nicht stehen bleiben. Ich will nicht von vorne herein aufgeben, nur weil sich Einwände aufdrängen. Außerdem hat der Zeigefinger es nicht verdient auf die Anklagebank verwiesen zu werden, nur weil er das tut, wofür er bestimmt ist: auf etwas hinzuweisen. Ich will also meinen Frust nicht verdrängen, sondern in Hinweis des Paulus etwas finden, wo sogar der Frust seinen Platz bekommt.

Also, ich stell mir den Paulus tatsächlich vor, wie er den Zeigefinger hebt, als er diese Verse schreibt. Ich sehe die Hand vor mir... die an Ketten gefesselt ist. Denn Paulus schreibt die Verse über die Freude aus dem Gefängnis einer. Wie lange er schon dort ist, weiß ich nicht. Aber es werden mindestens einige Wochen ins Land gegangen sein, bis Schreibmaterial organisiert worden war und einer seiner Mitarbeiter mit ihm gemeinsam diesen Brief schreiben konnte. Mit diesem Wissen ist es fast etwas eigenartig, dass Paulus diese Aufforderung schreibt. Der, der allen Grund hätte sich überhaupt nicht zu freuen, hebt den Zeigefinger. Denn Paulus wusste nicht, ob und wann er aus dem Gefängnis freikommt. Paulus musste sogar damit rechnen, dass sich die Tür öffnet und er zur Hinrichtung abgeführt wird. Das ist die Situation, aus der dieser Mann zur Freude auffordert.



Eigentlich ist Paulus mit seiner Aufforderung am Puls unserer Zeit: er will Veränderung. Wie viele Ratgeber gibt es mittlerweile, die sich mit der richtigen "Lebenskunst" beschäftigen! Auch auf dem christlichen Büchermarkt sind zahlreiche Veröffentlichungen zu finden, die sich mit dem Thema widmen: "Wie wird Veränderung in meinem Leben möglich?" Die Autoren dieser Bücher erheben ebenso den Zeigefinger und wollen auf etwas hinweisen.

Worauf Paulus hinweist ist: **das, womit du dich beschäftigst, das kann dich frohmachen.** Das, worum deine Gedanken kreisen, bestimmt deine Gefühlswelt. Paulus hebt den Zeigefinger und sagt sich selbst: "Nein, ich will nicht an die dicken Gefängnismauern denken, an die Brutalität der Wachen oder daran, ob ich heute genug zu Essen bekomme. Ich will nicht in Angst versinken, auch wenn es Grund dafür gibt. Das Gegenteil tue ich:

Ich will an das denken, was mir mehr als genug Grund zur Freude gibt. Ich denke an das, was der Herr für mich Gutes getan hat. Damit macht Paulus damals schon etwas, was heute als moderner psychologischer Trick verkauft wird: er hält sich das Gute vor Augen, damit das Gute sich in seinen Gedanken und Gefühlen durchsetzt.

Bevor ich das nächste Mal über diesen erhobenen Zeigefinger stöhne, möchte ich es wagen und an die Worte denken, die Gott mir zugesagt hat. Bibelworte und Liedverse. Ich will an die schönen Stunden denken die ich in der Gemeinde verbringen durfte, verbunden durch Jesus mit lieben Menschen. Ich will an Abendmahlsfeiern denken, Vergabung und Hilfen. Besonders will ich an Jesus denken, was er Gutes getan hat. Denn das macht froh.

Wenn ich das tue, merke ich: das ist mehr als ein psychologischer Trick. Das ist ein Vergegenwärtigen der Realität die Gott in mein Leben hineinbringt. Ich habe es nur vergessen.

Zum Freuen soll auch diese Ausgabe unseres Gemeindebriefs sein. Wir freuen uns über einige junge Konfirmierte, die sich auf den Weg gemacht haben und Trainees bei overflow-movement werden. Wir freuen uns über ein neues Mitglied in der Redaktion, über gute Gedanken zum Freuen, über einige Menschen, die uns zur Freude Gottes *Dienste* übernehmen, über die kommenden Veranstaltungen im Herbst und noch viel mehr. Viel Freude beim Lesen!

Euer Pfarrer Jakob



INTER- VIEW MIT TOM MIRUS

Heute möchten wir Euch Tom Mirus vorstellen. Tom ist im November 2025 nach Schauenstein gezogen, er ist 21 Jahre jung und wird im August 2026 seine Verlobte Sophia in Schauenstein heiraten. Wir heißen ihn an dieser Stelle herzlich Willkommen und freuen uns sehr, dass er sich in unserer Kirchengemeinde mit einbringen möchte.

1. Wer ist Tom Mirus?

Tom ist in Hessen in einer kleinen Ortschaft in der Nähe von Gießen in einer „freien Gemeinde“ aufgewachsen. Seine Eltern und seine vier Geschwister leben dort. Er hat die Realschule absolviert und nach dreieinhalb Jahren Ausbildung den Beruf des Elektrikers abgeschlossen. Derzeit arbeitet er bei der LuK in Helmbrechts.

2. Wie hast du zu unserer Kirchengemeinde in Schauenstein Kontakt bekommen? Und warst du früher auch schon in einer Kirchengemeinde aktiv?

Meine Familie und Geschwister haben sich schon immer in unserer freien Gemeinde engagiert. Ich wurde im christlichen Glauben erzogen und habe mich daher als Jugendlicher entschieden, mich Taufen zu lassen.

Ich habe in meinem Heimatort als Mitarbeiter im CVJM und in der Jungschar mitgearbeitet. Diese Arbeit war mir schon immer wichtig und daher möchte ich auch in Schauenstein gerne mithelfen. Ich habe in Schauenstein von der Familie Thomas und Susanne Münzer eine Wohnung gemietet, so wurde ich im Gespräch auf eure Kirchengemeinde aufmerksam gemacht und der Kontakt zu Pfarrer Jakob gleich hergestellt.

3. Was war entscheidend sich in dem kleinen Städtchen Schauenstein mit einzubringen und was für Vorstellungen hast du für diese Arbeit?

Mir ist es wichtig und ein großes Anliegen meinen christlichen Glauben und die Erfahrungen, die ich bisher sammeln konnte, in der Kirchengemeinde Schauenstein mit einzubringen. Daher freue ich mich sehr im Redaktionsteam für den Gemeindebrief mitarbeiten zu dürfen. Gerne bin ich auch bereit, in anderen Bereichen der Kirchengemeinde mit zu helfen.

4. Was soll dir deine Zukunft bereithalten?

Ich freue mich sehr auf unsere Hochzeit im August und darauf, hier in Schauenstein sesshaft werden zu können. Bislang haben schon einige liebe Menschen meinen Weg gekreuzt. Für meine zukünftige Frau Sophia und mich beginnt hier in Schauenstein ein neuer Lebensabschnitt, mal sehen was dieser für uns bereithält.

5. Welcher Bibelspruch liegt dir besonders am Herzen?

Johannes 20, 29 – *Spricht Jesus zu ihm: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!*

Dieser Vers hilft mir wenn ich am Glauben Zweifel. Jesus selbst ermutigt uns zu Glauben und ihm zu vertrauen, auch wenn wir ihn nicht sehen.

Das Interview führte Annett Hübl





UNSER FRIEDHOF

In Schauenstein sind wir froh, dass wir uns noch einen kirchlichen Friedhof leisten können. Das ist für eine Kirchengemeinde eine kraftzehrende und aufwändige Aufgabe. Als kirchlicher Träger sind wir eigentlich nicht dazu verpflichtet den Friedhof zu verwalten, dies ist eine kommunale Aufgabe.

Wenn unsere Hände leer sind, eine Lücke nicht mehr zu schließen ist, wenn jemand nicht mehr ist, der nun unendlich fehlt – dann ist es gut unterm Kreuz Jesu Christi zusammenzukommen. Denn bei Jesus Christus finden wir Zuflucht im Leben und Sterben. Seine Gnade und seine gute Nachricht gilt allen Menschen – ob Kirchenmitglied oder nicht.

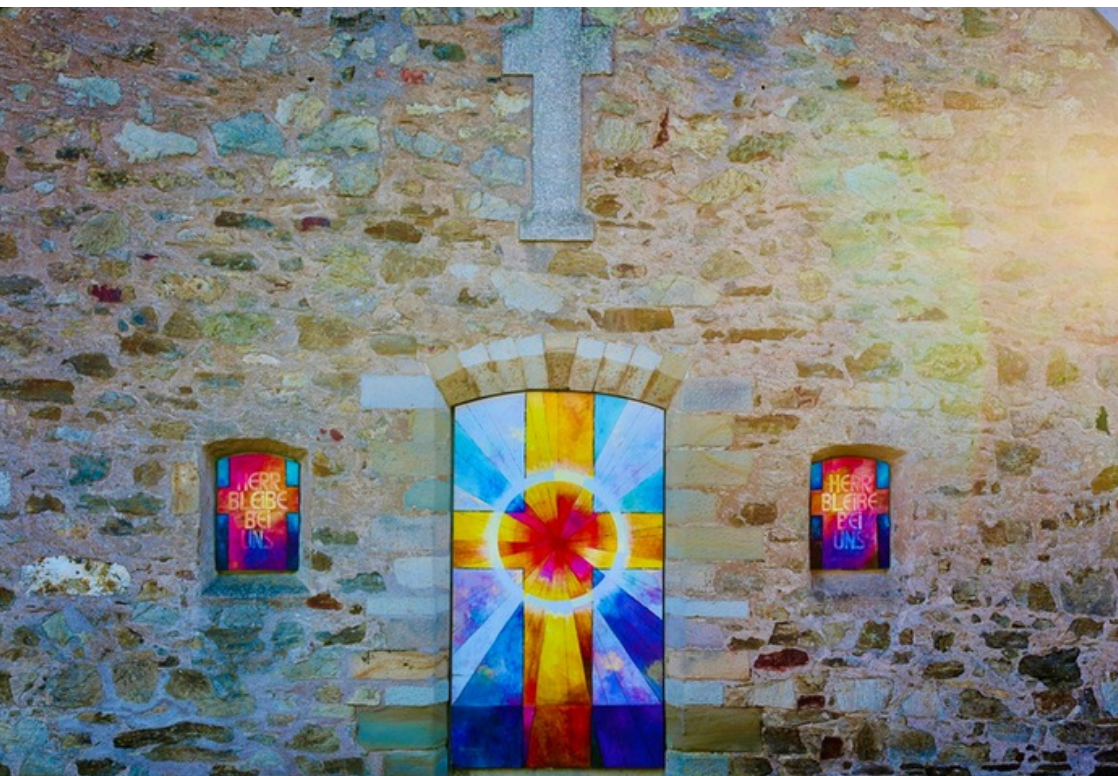
Deshalb behalten wir den Friedhof solange es uns möglich ist. Damit Menschen einen leichten Weg haben mit Jesus Christus in Kontakt zu kommen, selbst dann, wenn sie ihn nicht kennen. Das geht über kirchliche Bestattungen hinaus. Dazu wissen wir uns als Gemeinde berufen.

Um den Friedhof halten zu können, müssen wir uns dazu anhalten wirtschaftlich zu handeln. Uns ist keine Möglichkeit einer Gegenfinanzierung gegeben. Der Friedhof trägt sich ausschließlich über die Gebühren und Spenden die konkret für ihn eingehen. Aus diesem Grund müssen wir von Zeit zu Zeit die Gebühren

anheben. In diesem Rahmen teilen wir Ihnen mit, dass ein erheblicher Anteil der Organisation und Arbeit auf dem Friedhof ehrenamtlich organisiert wird. **Wenn Sie sich vorstellen können uns auf diesem ehrenamtlichen Wege unter die Arme zu greifen, melden Sie sich bitte gern bei uns im Pfarramt.**

Gewiss hat sich herumgesprochen, dass unsere Friedhofspflege derzeit neu organisiert wird. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Wir danken Ihnen für alles Verständnis. Wenn sie etwas zu beanstanden haben, freuen wir uns über freundliche und verständnisvolle Hinweise. Für Sie zur Information: grundsätzlich halten wir es bei der Rasenpflege genauso wie auf anderen Friedhöfen im Landkreis. Wir mähen den gesamten Rasen, aber lassen die grabnahen Bereiche aus, um Verschmutzungen und Schäden an den Gräbern zu vermeiden.

Friedhofsausschuss Schauenstein





BEI JESUS EINKLINKEN



Das war das **Thema** des Konfirmationsgottesdienstes. Wer **mit Jesus unterwegs** ist, sich also bei ihm **einklinkt**, der hat einen **sicheren** und **verlässlichen Partner** für das ganze Leben. Unsere frisch Konfirmierten haben in der Zeit bei Konfi Overflow immer wieder davon gehört: auch, wenn andere mich fallen lassen und ich mich manchmal selber aufgeben könnte... **Jesus** lässt mich nicht fallen, er **gibt mich niemals auf**. Dazu haben wieder acht junge Menschen "Ja" gesagt!

Mit ihrem "Ja, mit Gottes Hilfe!" ist es aber noch nicht vorbei. Jetzt geht es in der Jungen Kirche erst richtig los. Einige unserer Konfirmierten sind jetzt **Trainees** und machen sich auf den Weg auch für andere sichere und verlässliche Partner zu werden. Als Trainees werden sie über drei Jahre lang in der jungen Kirche in unserem Dekanat (overflow-movement.de) gefördert und begleitet. Danke, dass Ihr dabei seid! Danke, dass Ihr etwas von dem weiter-gebt, was Jesus für uns getan hat!

Auf dem Bild:

Luca Kynast,
Jakob Puchta,
Maximilian Ott
Cailin Hedler
Mathilda Leicht
Emilia Höhn
Lina Köhler
Klara Leupoldt



LEKTOREN

Wir sind dankbar, dass sich immer wieder Gemeindemitglieder aus dem Dekanat berufen wissen, das Amt des Lektors auszufüllen. So können trotz in vielen Kirchen des Dekanats die Sonntagsgottesdienste stattfinden. Auch in Schauenstein kommen immer wieder Lektoren und Prädikanten zum Einsatz. Mit diesem Gemeindebrief beginnt eine Serie, bei der sich unsere Lektoren und Lektorinnen vorstellen und berichten wie sie zu der Berufung kamen. Die Interviews für diese Reihe führte das Redaktionsmitglied Thomas Völkel aus Naila. Danke für die Arbeit!



ROLAND WEBER

Kannst du etwas über dich sagen?

Ich heiße Roland Weber, bin verheiratet und habe drei erwachsenen Kinder. Seit fünf Jahren bin ich Lektor in Naila.

Wie bist du zum Lektorenamt gekommen?

Damals hat mich unser Gemeindediakon Herr Dommler dafür vorgeschlagen, aber erst nach einiger Zeit konnte ich diesen Weg mitgehen.

Was ist für dich als Lektor wichtig?

Ich bin sehr gern im gesamten Dekanat unterwegs und treffe dabei Glaubensgeschwister. Es gibt immer wieder bewegende und berührende Momente in, vor und nach den Gottesdiensten. Gottes Segen weitergeben zu dürfen ist für mich das größte Geschenk.

Was fällt dir spontan zu „Kirche bzw. „Gemeinde“ ein?

Die Kirche sind WIR, die Nachfolger Jesu und ich möchte einmal kein „Regionalgemeindeglied“ genannt werden. Zu unserer Kirche gehören für mich die „Alten“ und die „Jungen“ - dafür bete ich.

CHRISTINE BAUER

Möchtest du uns etwas über deinen familiären und beruflichen Hintergrund sagen?

Mein Name ist Christine Bauer. Ich bin verheiratet mit Bernd und wir haben drei Kinder: Hanna, Franziska und Rebekka. Von Beruf bin ich Physiotherapeutin. Ich liebe und arbeite gerne in meinem Beruf.



Was hat dich bewogen Lektorin zu werden?

Da muss ich weiter ausholen. Ich komme ja ursprünglich aus der ev. Landeskirche, bin aber die letzten 40 Jahre in Freien Gemeinden Mitglied gewesen. Durch meinen Mann, der immer Mitglied in der ev. Kirche war, und durch unsere Kinder, habe ich wieder einen Bezug zur Kirche gefunden. Und der Gottesdienstablauf ist mir vertraut. Im Oktober 2023 kam in mir der Wunsch auf, eine Ausbildung zur Lektorin zu machen, um auch Gottesdienste im Dekanat gestalten zu dürfen. Zu der Zeit war ich noch Mitglied in der Baptistengemeinde in Hof. Dort habe ich über die Jahre hinweg, Gottesdienste gehalten. Und ich glaube fest, dass mir Gott den Wunsch ins Herz gelegt hat und mir meinen Lektoren-Weg vorbereitet hat.

Was fällt dir spontan zu „Kirche“ bzw. „Gemeinde“ ein?

Begegnungen – gemeinsam Gottesdienst feiern – Hauskreis

Was möchtest du uns aus deiner Tätigkeit als Lektorin berichten?

Es macht mir Spaß, Gottesdienste zu gestalten und dadurch auch Gottes Wort zu verkündigen. Und ich hoffe, dass man es sieht, dass ich meinen Dienst gerne mache. Ich freue mich immer, wenn die Gottesdienstbesucher mir sagen, wenn ihnen ein Lied oder Aussage besonders gut gefallen hat.

MARGA SEIDEL

Möchtest du uns etwas über deinen familiären und beruflichen Hintergrund sagen?

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Beruflich ging es vom Finanzamt über Bibelschule, Sparkasse bis zur Katechetin in Grund und Mittelschulen des Dekanats.

Was hat dich bewogen Lektorin zu werden?

"Auf keinen Fall", war meine erste Reaktion, als mich Dekan Maar 2016 fragte, ob ich mir vorstellen könnte Lektorin zu werden. Als ich dann das erste Mal im Altarraum stand, war es so als ob ich nie was anderes gemacht hätte. So schloss sich 2018 der Kurs zur Prädikantin an. Seit 2019 bin ich nun in den Gemeinden des Dekanats im Einsatz und genieße diesen Dienst sehr.

Was möchtest du uns aus deiner Tätigkeit als Prädikantin berichten?

Ich finde es spannend, wie aus dem ersten Lesen des Predigttextes ein Gottesdienst wird. Ich profitiere sehr von der intensiven Auseinandersetzung mit Gottes Wort und es ist immer wieder überraschend, wie Gott durch den Text spricht und ich wünsche mir, dass die Gottesdienstbesucher das auch erleben, sie haben ja "nur" die 20 Minuten Predigt, die das Ergebnis einer, manchmal langen Reise sind.

Was findest du bei deiner Arbeit besonders spannend?

Ich finde es sehr spannend die unterschiedlichen Gemeinden kennenzulernen.

Was fällt dir spontan zu „Kirche“ bzw. „Gemeinde“ ein?

Ich wünsche mir, dass der Gottesdienst wieder zu einem fixen Termin wird, auf den man sich freut, anderen begegnet und vor Gott zur Ruhe kommt. Auch wenn einem die Predigt mal "nix gibt", ist die Stunde Ruhe vor Gott von unschätzbarem Wert für unseren Alltag - so erlebe ich es immer wieder.



WIR SIND OVERFLOW E.V.



Immer wieder hast du schon von „**Overflow**“ gehört. Hinter diesem Namen verbarg sich ein großes Anliegen: **junge Menschen** sollen **Jesus** kennenlernen als ihren **Freund, Retter** und **Herrn**. Dankbar dürfen wir sagen... genau das passiert und es geht noch weiter! Bei Overflow erleben wir, dass Gemeinschaft echt wird, dass Jugendliche ihre Gaben und Talente entdecken und wie sie sich über Gemeindegrenzen hinweg vernetzen. Schau gern mal auf der Homepage vorbei: www.overflow-movement.de

Wir staunen, was Gott schenkt und immer weiter wachsen lässt. Es ist mittlerweile eine **Bewegung (Movement)** entstanden, die genau das auf dem Herzen hat. **Overflow ist** Teil aller Gemeinden im Dekanat – auch unserer in **Schauenstein**. So haben sich beim **KickOff** Anfang Juli auch ein Teil **unserer frisch Konfirmierten** aus **Schauenstein** aufgemacht, als **Trainees** bei Overflow das **Abenteuer Jesus-Nachfolge** zu leben. Sie investieren sich dabei wiederum in Kinder und Jugendliche. Das ist Gnade im Überfluss.

Aber das sprengt an vielen Stellen den strukturellen und institutionellen Rahmen, den sich die Landeskirche vorstellen kann. Wir finden das nur gut so, denn aus dem Neuen Testament wissen wir, dass Kirche sich nicht in Formen pressen lässt.

Deswegen wurde **OVERFLOW e.V.** gegründet. Dieser Verein ermöglicht, dass Overflow Movement weiter geht. Das Ziel ist: **Gelder in Menschen investieren**, Anstellungen zu ermöglichen, Bedürftige zu unterstützen uvm. Dein Herz schlägt auch für Jesus, seine Gemeinschaft und die Jugendlichen? Dann unterstütz bitte die Arbeit im Gebet und werde Mitglied im OVERFLOW e.V.

Susanne Münzer



Hier geht's zur **Website** mit weiteren Infos zur Jugendarbeit unseres Dekanats:
www.overflow-movement.de



Hier kannst Du kostenlos **Mitglied** bei **Overflow e.V.** werden



Wir freuen uns über jede **Spende**, ob einmalig, regelmäßig, klein, groß. Über diesen QR Code ist das ganz einfach möglich!



1. Vorsitzende: **Rebekka Bauer** / 2. Vorsitzender: **Jona Sell**
Schatzmeisterin: **Paula Gemeinhart**
Beisitzer: **Katharina Schiewer & Aaron Reiser**
Verwaltungsbeirat: **Matthias Herpich, Susanne Münzer**
Kassenprüfer: **Johannes Munzert und Thomas Münzer**

OVERFLOW E.V. GRÜNDUNGSVERANSTALTUNG





Diakonie 
Bayern

**JULI-
SAMMLUNG
2026**

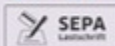
Begleitung in Krisen:

**ALLGEM. SOZIALE BERATUNG,
PAAR- UND LEBENSBERATUNG**

Spenden können Sie an:

- **Evang.-Luth. Pfarramt**
- **Diakonisches Werk Bayern e.V.**
DE20 5206 0410 0005 2222 22
Stichwort: Julisammlung 2026
- **online** (bitte QR-Code scannen):

 **PayPal**

 **SEPA**
Lastschrift



ZENTRALE DIAKO- NIESTATION NAILA

Die Arbeit der Pflegekräfte ist umfangreich und sehr interessant. Bei der körperbezogenen Pflege (Grundpflege) steht die menschliche Nähe im Vordergrund. Diese können wir auf ihre individuellen Wünsche und Bedürfnisse anpassen. Über Behandlungspflegen von: Injektionen, Verbänden, professionellen Wundversorgungen und vielen weiteren Tätigkeiten. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Beratung und Anleitung von Angehörigen die selbst pflegen. Hier entsteht auch ein Gesamtbild des Pflegebedürftigen. Verbesserungen des Wohnumfeldes sowie zusätzliche Maßnahmen durch Hilfsmittel, welche die Pflege erleichtern und sichern werden hier angesprochen. Beratungseinsätze nach § 37 (3) SGB XI die von pflegebedürftigen Personen mit Pflegegrad benötigt werden, führen wir ebenfalls durch. Wir helfen auch, wenn es um die Einstufung oder Höherstufung eines Pflegegrades geht.

Unsere Pflegekräfte sind mit modernen technischen Hilfsmitteln ausgerüstet um eine detailreiche, aussagekräftige Dokumentation zu gewährleisten, um die Arbeit an dieser Stelle zu erleichtern. Die Digitalisierung ist auch bei uns lang schon angekommen. Beobachten, verstehen, helfen wo es nötig ist, seelsorgerliche Begleitung, wenn gewünscht, durch unsere Pfarrer vor Ort stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Das Team Schauenstein sowie unsere Pflegedienstleitungen stehen mit Rat und Tat immer zu Seite. Bei Fragen rund um die Pflegeversicherung können Sie sich gern an uns wenden.

Sie erreichen uns unter der Telefonnummer: 09282 / 95 33 3

Wir freuen uns auf ihren Anruf.

Ihr/e Matthias Korn / Carolin Friedrich
Einrichtungsleiter Pflegedienstleitung



Die Zentrale Diakoniestation versorgt im alten Landkreis Naila, ca. 400 Patienten. In Schauenstein selbst sind es im Moment ca. 40 Patienten. Wir haben in Schauenstein ein Team von 4 Mitarbeiterinnen.

Hier von links nach rechts:

Sr. Steffi Löhner (Praxisanleiterin), Sr. Annett Schmutzler (Wundmanagerin), Sr. Tatjana Weber (Bereichsleitung), Sr. Mechthild Müller

FREUEN

„Ich freue mich soo auf meinen Geburtstag“, oder „Ich freue mich so sehr auf Weihnachten!“. Wie oft habe ich das von meinen Kindern gehört.

Kann ich mich in gleicher Weise so bedingungslos heute noch auf etwas freuen? Wenn ich mich z.B. darauf freue, dass liebe Gäste kommen, dann muss ich erst überlegen, was bereite ich zum Essen vor, wie decke ich den Tisch, was gibt es zum Trinken! Es ist immer mit Vorbereitung verbunden und dann auch wieder hinterher mit Aufräumen. Da gäbe es noch viele Beispiele. Da hat die Freude auch ihren Preis.

Die Bibel spricht sehr oft von der „Freude“. Die Bibel stellt uns in Aussicht, dass wir in der Ewigkeit sogar Jubeln werden vor Freude: „Wir wollen uns freuen und jubeln und ihm Ehre erweisen. (Offb. 19,7 Basis Bibel)!

Das sind wunderbare Aussichten. Aber kann ich mich hier und jetzt auch schon oder noch freuen? Ein ganz klares „Ja“! Denn Gott will, dass wir froh sind, uns freuen und dass es uns gut geht. Gott wird uns auch immer wieder helfen, dass wir Freude haben im Leben. Wir müssen nur die Augen auf machen: Wenn ich morgens im Frühling durch meinen Garten gehe, dann freue ich mich an Gottes Schöpfung, dass alles grünt, wächst und die Vögel singen. Ich freue mich, wenn ich unerwartet liebe alte Bekannte treffe. Wenn ein Baby mir zulächelt, dann freue ich mich auch. Oder wenn mein Geschenk dem Geburtstagskind sehr gut gefällt, so macht mich das auch glücklich. Es gibt immer wieder Gelegenheiten zur Freude. Ich muss sie nur wahrnehmen, denn Freude schenkt Erfüllung, Energie und Zufriedenheit.

Renate Brömel





SEMINAR TAG FAMILIE & ERZIEHUNG

17.10.

Gemeindehaus
Schwarzenbach/Wald
Martin-Luther-Platz 3

Anmeldung per E-Mail bei Familie Jakob
bis spätestens **10.10.:**
jonathan.jakobeelkb.de
Plätze sind begrenzt!

INFOS

Zielgruppe:	Eltern von Kindern im Alter von 0-14
Inhalt:	Gottes Idee für Familien, tiefe Liebes- wurzeln, miteinander lernen, gelassen & klar leiten, innere Stärke für den Alltag
Leitung:	Meike & Matthias Piro von team-f
Zeitraum:	09:30 - 17:00 (inklusive Mittagessen)
Kosten:	20€ pro Paar
Kinder:	Falls ihr keine Möglichkeit einer Kinderbetreuung habt, meldet euch gerne bei uns. Ggf. können wir eine Betreuung organisieren.

EIN BUNTER HERBST

Wir starten nach der **Jubel-
konfirmation** am **13. Sep-
tember** die neue Saison mit
einem besonderen Seg-
nungsgottesdienst (S.20)

Wir bekommen Besuch! Am
5. Oktober kommt Pastor
Claude Ezagouri aus Tiberias
in Israel, um uns etwas aus
dem Heiligen Land zu
berichten.

Am **10.10.** findet die mittler-
weile zehnte (kein Witz!)
Jugendmissionskonferenz
(S.21) (JuMiKo) in der **Fran-
kenhalle** in Naila statt.

Außerdem verbinden wir in
diesem Jahr die JuMiKo mit
unserem Gottesdienstprojekt
im Dekanat. Am **11.10.** tref-
fen wir uns zu einem großen
meet&eat Gottesdienst in
der **Frankenhalle** zum The-
ma **Freundschaft**.



LOBPREIS GOTTESDIENST MIT EINSEGNUNGEN ZUM NEUEN SCHULJAHR

Am **Samstag, den 19. September** feiern wir einen besonderen Gottesdienst. An diesem Wochenende kommen wir nicht am Sonntagvormittag, sondern am **Samstagabend um 19.00 Uhr** zusammen. Wir werden gemeinsam mit unseren jungen Leuten einen **Lobpreisgottesdienst** feiern mit **Band** und **neuen Liedern** und einer Predigt passend zum Start in die **„neue Saison“**.

In diesem besonderen Gottesdienst werden alle neuen **Präparanden, Konfirmanden**, sowie alle neuen **Trainees** und **Mitarbeiter** unserer Gemeinde in ihren Dienst eingesegnet.

Kirchenvorstand Schauenstein

GEMEINDE ABEND ISRAEL



Pastor Claude & Michelle Ezagouri

Am **Montag, den 5. Oktober 2026** besucht wieder Pastor Claude Ezagouri aus Tiberias/Israel unsere Gemeinde in Schauenstein. Seit über 30 Jahren hält er den Kontakt über unsere Familie zu uns nach Oberfranken. Immer wieder hat er vom aktuellen Geschehen in Israel berichtet.

Auch dieses Jahr kommt er wieder und wird in der **Bartholomäuskirche** in Schauenstein um **19.30 Uhr** sprechen. Der messianische Jude wird uns etwas über das Tagesgeschehen in Israel erzählen und uns eine biblische Botschaft mitbringen. Außerdem berichtet er von der Arbeit der Gemeinde in Tiberias, die es nicht lassen kann von Jesus zu erzählen: dem Retter für Juden und die Völker.

Weitere Infos und Einladungsflyer wird es im September geben.
Schon jetzt: Herzliche Einladung zu diesem Abend!

Sabine Müller



GLORY JUMIKO FRANKEN

SA, 10. OKTOBER 2026

FRANKENHALLE
FINKENWEG 13 | 95119 NAILA

10 JÄHRIGES
JUBILÄUM

INSTAGRAM
@JUMIKOFRANKEN

DEIN JUMIKO FRANKENTAG



10:00 UHR | EVANGELIUM WELTWEIT
Zeugnisse von Missionaren aus aller Welt



13:30 UHR | HAUPTPROGRAMM
Thema: Glory & Lobpreis



16:00 UHR | WORKSHOPS
Glauben teilen & erleben



17:30 UHR | ABENDESSEN
Lass es dir schmecken!



19:00 UHR | LOBPREIS- GEBETSABEND
Gemeinsam Gott anbeten



WEITERE
INFOS



KINDER PROGRAMM

Spielen, feiern und gemeinsam
entdecken. Kindgerecht, fröhlich und
mit Herz gestaltet, Gott erleben:
nah und verständlich.

FRANKENHALLE NAILA
10. OKTOBER 10:00-11:30 UHR

EVANGELIUM WELTWEIT

Für alle Generationen:
Zeugnisse von Missionaren aus aller Welt.
Gottes Wirken weltweit entdecken.
Gottes Herz für Unerreichte hören.
Danach persönlich mit Missionaren ins
Gespräch kommen.

WORKSHOPS



Meinen Glauben teilen



Creatively sharing Jesus



Lobpreis lernen



JUMIKO
PREDIGER
Hans Walter Ritter

Auf der JUMIKO Franken lernst Du über
20 Missionswerke persönlich kennen. Dich
erwarten Missionare & Missionarinnen aus
aller Welt, praktische Workshops & Zeit,
gemeinsam Gott anzubeten!
Entdecke, wie Mission heute aussieht
und was Gott mit Deinem Leben vorhat.



FREUND SCHAFT



Ev.-Luth. Dekanat Naila



meet & eat Gottesdienst

11. Oktober
10:30 Uhr

Frankenhalle
Naila

FÜR JUNG & ALT & FRANKENHALLE NAILA & BAND
MISSIONARE & MITTAGESSEN & GEMEINSCHAFT

NACHGEDACHT: FREUDE IN DER BIBEL

„Doch darüber freut euch nicht, dass euch die Geister untertan sind. Freut euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.“

Diesen Satz aus Lukas 10, 20 sagt Jesus zu seinen Jüngern. nachdem sie von seinem Auftrag wiederkehren Kranke zu heilen, das Reich Gottes zu verkünden und Böse Geister auszutreiben. Jesus hatte Ihnen die Macht dazu gegeben. Sie sind so überwältigt davon und freuen sich, dass sogar böse Geister ihnen gehorchen. Aber Jesus bremst sie und lenkt ihre Gedanken auf etwas anderes. Er lenkt den Fokus ganz bewusst auf die ewige Freude.

Wir freuen uns auch oft über Dinge die wir erreicht haben. Beispielsweise die Ausbildung, das Abitur, das Studium oder die verdiente Rente. All das ist gut. Definitiv darf man sich darüber freuen. Und wir sollten dann Gott dafür danken, dass er uns die Möglichkeiten dafür gegeben hat diese Dinge zu erreichen.

Nur sollten wir bei all diesen irdischen Freuden nie vergessen, dass wir eine himmlische Heimat haben, einen sicheren Platz garantiert bei Gott, wenn wir an Jesus glauben und ihm vertrauen. Darauf macht er die Jünger hier aufmerksam, er sagt:

„Schaut nicht auf das Vergängliche, nicht auf das was ihr getan habt oder könnt. Schaut nicht auf das, was mal vergehen wird. Sondern schaut auf die Ewigkeit und freut euch. dass eure Namen im Himmel fest geschrieben stehen. Das ist mehr wert als alles, was ihr jemals hier auf Erden tun oder besitzen könnt.“

Es ist diese Freude die man nicht erklären kann und die immer noch da ist, selbst wenn es einem schlecht geht. Es ist die freudige Hoffnung auf das, was noch kommen wird. Das ist es. was Jesus uns schenkt durch seinen Tod und die Auferstehung.

Tom Mirus



Auch im Jahr 2026 sind wieder (diesmal 40!) Jugendliche aus unserem Dekanat auf einem **zweiwöchigen Einsatz** unterwegs, um die Botschaft Jesu weiterzusagen. Besonders spannend: In diesem Sommer finden gleich zwei Einsätze statt. Eine Gruppe wird Anfang August nach **Zentralasien** reisen. Dort gestaltet sie gemeinsam mit lokalen Partnern ein **Camp für Kinder** und Jugendliche. Die zweite Gruppe macht sich Ende August auf den Weg nach **Südostasien**. Sie **besuchen verschiedene Gemeinden** und unterstützen beim **Gemeindebau**.

Die Reisenden werden von der Christusbruderschaft und in verschiedenen Gemeinden (auch in Schauenstein am 02. August!) **ausgesendet** und bekommen **Gebetsbegleitung** durch eine Schwester und unseren Gemeindemitgliedern. Wir freuen uns darauf, wenn sie als Gemeinde die Reisen begleiten und sind gespannt auf das, was Gott durch diese Einsätze wirken wird.

Im Hintergrund stehen viele Vorbereitungen, Absprachen und Gebete. **Wir brauchen Sie!** Bitte unterstützen Sie die Einsätze besonders im **Gebet**. Bitte beten Sie für Bewahrung auf den Reisen, für offene Herzen, für Einheit, dafür, dass Gottes Liebe sichtbar wird und dass er die Reisen segnet. Da in diesem Jahr gleich zwei Outreach-Einsätze stattfinden, entstehen auch höhere Kosten. Wer die Arbeit **finanziell unterstützen** möchte, kann dies über das Dekanatskonto tun:

Evang.-Luth. Dekanat Naila (Sparkasse Hochfranken)
IBAN: DE38 7805 0000 0430 0124 50

AUS UNSEREN KIRCHENBÜCHERN



Taufen:

Lea Bächer, Leinburg
Mats Bischoff, Schauenstein
Charlotte Lehmann, Köditz



Tauungen:

Rebekka und Roman Bauer, Schauenstein
Lena Zeitler-Dinkel und Felix Zeitler, Bad Staffelstein
Natalie Schödel-Munzert und Ben Munzert, Selbitz
Sophia und Florian Lehmann, Köditz
Katharina und Jonas Schübel, Konradsreuth



Bestattungen:

Christl Werner, 71 Jahre, Schauenstein
Eugen Weinrich, 94 Jahre, Münchberg, fr. Schauenstein
Gudrun König, 88 Jahre, Selbitz, fr. Schauenstein
Lothar Schmidt, 77 Jahre, Schauenstein
Emilie Sandner, 91 Jahre, Schauenstein
Helmut Richter, 90 Jahre, Schauenstein
Hiltrud Schatz, 88 Jahre, Schauenstein

Stand: 17. Juli 2026



**Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten,
will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen,
auf dass auch ihr seid, wo ich bin.**

Johannes 12, 26

TREFFPUNKTE

Gottesdienstwerkstatt

Wann: dienstags von 19.00 – 20:30 Uhr, i. d. R. vor einem Gottesdienst mit Pfr. Jakob
Wo: Pfarramt
Wer: Alle, die am Gottesdienst mitdenken und mitwirken wollen
Leitung: Pfarrer Jakob

Gebet am Montagabend

Wann: montags (14-tägig) 19.15 – 19:45 Uhr
Wo: Kirche
Wer: Jeder ist willkommen!
Leitung: Sabine und Johannes Müller

Frauentreffpunkt

Wann: montags (14-tägig) ab 19.30
Wo: Frankenwaldstraße 2b
Wer: Frauen aller Altersklassen
Leitung: Sabine Müller und Sabine Böhm

Posaunenchor

Wann: montags, 20.00 Uhr
Wo: Gemeindesaal
Wer: alle Blechbläser
Leitung: Günter Schramm

CVJM-Sport "Volleyball"

Wann: dienstags von 19.00 – 21.00 Uhr (außer in den Schulferien)
Wo: Schulturnhalle Gymnasium Naila
Wer: ab 13 Jahren
Leitung: Roman Peter

Spieletreff

Wann: einmal im Monat, mittwochs von 15.00 – 17.00 Uhr
Wo: Gemeindesaal, bei gutem Wetter draußen
Wer: Kinder von 0–4 mit ihren Eltern
Leitung: Luisa Jakob



Hier der QR-Code, der direkt
zur WhatsApp Gruppe führt –
mit allen Infos und Terminen



Kirchenchor

Wann: mittwochs, 19.30 Uhr
Wo: Gemeindesaal
Wer: alle Sängerinnen und Sänger
Leitung: Karin Thürmer

CVJM-Jungschar

Wann: donnerstags von 16.30 – 18.00 Uhr (außer in den Schulferien)
Wo: Gemeindehaus
Wer: für Mädchen und Jungs bis 4. Klasse
Leitung: Andrea Scherer

Man(n) trifft sich – Männerkreis

Wann: monatlich, donnerstags ab 19.45 Uhr
Wo: Pferdestall
Wer: Männer aller Altersklassen
Leitung: Johannes Müller und Karl Wilfert

Tafelrunde

Wann: i. d. R. freitags 16.30 Uhr
Wo: Pfarramt
Wer: Junge Männer ab 18, bis sie sich zu alt fühlen
Leitung: Pfarrer Jakob

CVJM-Jugendgruppe "Jesus fire"

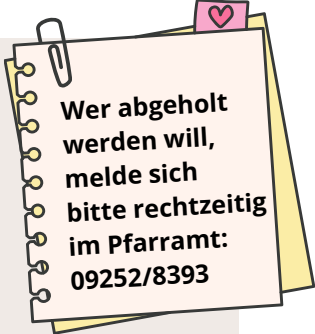
Wann: freitags von 19.00 – 21.00 Uhr (außer in den Schulferien)
Wo: Gemeindehaus in Selbitz
Wer: für Teens ab 13 Jahren
Leitung: Roman Peter

Nachmittag der Begegnung

Wann: am ersten Freitag im Monat um 15.00 Uhr
Wo: Gemeindehaus Schauenstein
Wer: für Junggebliebene mit Lebenserfahrung
Leitung: Margit Sandner und Team

Kommende Veranstaltungen

04. Sept: Gemütliches Beisammensein
02. Okt: Gschichtlawerkstatt aus Helmbrechts
06. Nov: Diavortrag
04. Dez: Weihnachtsfeier



**Wer abgeholt
werden will,
melde sich
bitte rechtzeitig
im Pfarramt:
09252/8393**

GOTTESDIENSTE & VERANSTALTUNGEN

JULI

AUGUST

Sonntag 26.07.		Gemeindefest im Pfarrgarten
	09.30 Uhr	Gartengottesdienst – Pfarrgarten mit Abendmahl und Band Pfarrer Jakob
	im Anschluss	Weißwurstfrüstück und Kaffee und Kuchen
	mittags:	Backschinken mit Kraut und Semmel
	ab 14.00 Uhr	Grillspezialitäten
	15.00 Uhr	Kinderprogramm mit Andrea Scherer
	16.45 Uhr	Musikalische Abendandacht mit Kirchenchor und Posaunenchor
Montag 27.07.	19.15 Uhr	Gebet am Montagabend – Kirche Gebetskreis
Dienstag 28.07.	17.00 Uhr	Gottesdienstwerkstatt – Pfarramt Pfarrer Jakob
Sonntag 02.08.	10.15 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl Pfarrer Jakob
Sonntag 09.08.	10.15 Uhr	Gottesdienst Lektorin Christine Bauer
Montag 10.08.	19.15 Uhr	Gebet am Montagabend – Kirche Gebetskreis
Sonntag 16.08.	10.15 Uhr	Gottesdienst – Schauenstein Pfr. Croner
Donnerstag 20.08.	17.30 Uhr	Feierabend im Pferdestall – Pferdestall Feierabendschlawiner
Sonntag 23.08.	10.15 Uhr	Gottesdienst – Schauenstein Pfarrer Seidenfaden
Montag 24.08.	19.15 Uhr	Gebet am Montagabend – Kirche Gebetskreis
Sonntag 30.08.	10.15 Uhr	Gottesdienst – Schauenstein Pfrin. i. R. Munzert

SEPTEMBER

Freitag 04.09. 15.00 Uhr **Nachmittag der Begegnung** – Gemeindesaal
Gemütliches Beisammensein

Sonntag 06.09. 09.00 Uhr **Gottesdienst m. Abendmahl**
Pfr. i. R. Croner

Montag 07.09. 19.15 Uhr **Gebet am Montagabend** – Kirche
Gebetskreis

Sonntag 13.09. 09.30 Uhr **Jubelkonfirmation mit Abendmahl**
mit Posaunenchor & Kirchenchor
Pfarrer Jakob

Montag 14.09. 19.30 Uhr **Frauentreffpunkt** – Frankenwaldstraße 2b

Dienstag 15.09. 17.00 Uhr **Gottesdienstwerkstatt** – Pfarramt
Pfarrer Jakob

Donnerstag 17.09. 19.45 Uhr **Männerkreis** – Adlanz
Lagerfeuer bei Reinhard

Samstag 19.09. 19.00 Uhr **Lobpreisgottesdienst**
mit Einsegnungen zum neuen Schuljahr
Band und Pfarrer Jakob

Montag 21.09. 19.15 Uhr **Gebet am Montagabend** – Kirche
Gebetskreis

Dienstag 22.09. 17.00 Uhr **Gottesdienstwerkstatt** – Pfarramt
Pfarrer Jakob

Samstag 26.09. 15.00 Uhr **Bobbycarrennen** – Schulstraße
CVJM Schauenstein

Sonntag 27.09. 10.15 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Jakob

Montag 28.09. 19.30 Uhr **Frauentreffpunkt** – Frankenwaldstraße 2b

Dienstag 29.09. 17.00 Uhr **Gottesdienstwerkstatt** – Pfarramt
Pfarrer Jakob

OKTOBER

Freitag 02.10. 15.00 Uhr **Nachmittag der Begegnung** – Gemeindesaal
Gschichtlawerkstatt aus Helmbrechts

Sonntag 04.10. 10.15 Uhr **Familiengottesdienst an Erntedank m. AM**
Pfarrer Jakob

Montag 05.10. 19.30 Uhr **Israelabend** – Kirche
Claude Ezagouri

Samstag 10.10.	ab 10.00 Uhr	10. Jugendmissionskonferenz – Frankenhalle JuMiKo Team und Missionare aus aller Welt Weitere Infos siehe Seite:
Sonntag 11.10.	10.30 Uhr	10. meet&eat Gottesdienst – Frankenhalle Botschaft, Band, Kinderprogramm, Essen kein Gottesdienst in Schauenstein
Montag 12.10.	19.30 Uhr	Frauentreffpunkt in der Frankenhallestraße 2b
Sonntag 18.10.	10.15 Uhr	Gottesdienst Lektor Roland Weber
Montag 19.10.	19.15 Uhr	Gebet am Montagabend – Kirche Gebetskreis
Sonntag 25.10.	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Prädikantin Carmen Krügel
Montag 26.10.	19.30 Uhr	Frauentreffpunkt in der Frankenhallestraße 2b
Samstag 31.10.	19.15 Uhr	Dekanatsweiter Reformationsgottesdienst N. N. Ort wird bekannt gegeben
Sonntag 01.11.	09.00 Uhr	Gottesdienst m. AM N.N.
Montag 02.11.	19.15 Uhr	Gebet am Montagabend – Kirche Gebetskreis
Freitag 06.11.	15.00 Uhr	Nachmittag der Begegnung – Gemeindesaal Geschichtswerkstatt aus Helmbrechts
Sonntag 08.11.	10.15 Uhr	Gottesdienst Stephan Schlee
Montag 09.11.	19.30 Uhr	Frauentreffpunkt in der Frankenhallestraße 2b
Sonntag 15.11.	09.00 Uhr	Gottesdienst am Volksrauertag Wolfgang Hasch
Montag 16.11.	19.15 Uhr	Gebet am Montagabend – Kirche Gebetskreis
Mittwoch 18.11.	19.00 Uhr	Gottesdienst am Buß- und Betttag N.N.
Sonntag 22.11.	09.00 Uhr	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag N.N.

KONTAKT

Wichtige Adressen:

Kirche

Bartholomäuskirche
Schauenstein
Dr.-Martin-Luther-Platz 2
95197 Schauenstein
kirche-schauenstein.de

Pfarramt

Kirchweg 1
95197 Schauenstein
Tel.: 09252 / 8393
pfarramt.schauenstein@elkb.de

Bürozeiten

Mo 15.00 – 18.00 Uhr
Di+Do 09.00 – 12.00 Uhr

Pfarramtssekretärin

Simone Friedrich
simone.friedrich@elkb.de

Pfarrer

Jonathan Jakob
Tel.: 09252 / 8393
Mobil: 0151 / 6813 8465
jonathan.jakob@elkb.de

Friedhofsverwaltung

Pfarramt Schauenstein
Tel. 09252 / 8393

Jugendreferentin

Andrea Scherer
Mobil: 0160 / 6125 817

Vertrauensleute des

Kirchenvorstands:

Doris Saalfrank
Tel.: 09252 / 359 711
doris.saalfrank@elkb.de
Roman Peter
Tel.: 0163 / 6125 817
roman.peter@elkb.de

Frauentreffpunkt

Sabine Böhm
Tel.: 09252 / 1264
Sabine Müller
Tel.: 09252 / 8903

Männerkreis

Johannes Müller
Tel.: 09252 / 8903
Karl Wilfert
Tel.: 09252 / 5273

Kirchenchor

Karin Thürmer
Kontakt übers Pfarramt

Posaunenchor

Günter Schramm
Tel.: 09252 / 1520
Kontakt übers Pfarramt

CVJM Schauenstein

Kontakt über Andrea Scherer
Tel.: 09280 / 9848 485
Mobil: 0160 / 6125 817

CVJM Sport

Roman Peter
0163 / 3780 744

Zentrale Diakoniestation

Martinsberg

Pflegedienstleitung:
Schwester Tatjana Weber
09282 / 9533 3

Bankverbindung

Sparkasse Hochfranken
IBAN: DE44 7805 0000
0222 4349 61
BIC: BYLADEM1HOF

Impressum:

Herausgeber

und Redaktionsanschrift:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Schauenstein
Kirchweg 1
95197 Schauenstein
Tel.: 09252 / 8393

Verantwortlich:

Pfarrer Jonathan Jakob

Redaktion:

Anne Böhm, Annett Hübel,
Renate Brömel, Jonathan Jakob,
Tom Mirus, Susanne Münzer,
Bernd Saalfrank

Bildrechte:

Canva, privat

Gestaltung & Bildredaktion:

Pfarrer Jonathan Jakob

Finish & Druck:

Müller Fotosatz & Druck GmbH
Johannes-Gutenberg-Str. 1
95152 Selbitz

Dieser Gemeindebrief erscheint
circa alle drei Monate in einer
Auflage von 1000 Exemplaren.

**Redaktionsschluss nächste
Ausgabe: November 2026**